



Eichenau, im Dezember

Sehr geehrter Herr Rolf,

„denn sie wissen nicht, was sie tun“,

wie oft ist Ihnen dieser Satz durch den Kopf gegangen, wenn wir immer wieder mit neuen Ideen, Vorstellungen und Wünschen zu Ihnen gekommen sind und Ihre Pläne über den Haufen warfen.

In langen langen Gesprächen über viele viele Stunden haben Sie uns ruhig, freundlich, geduldig und sehr kompetent beraten, haben uns wieder in die Realität der Technik zurückgeholt.

Dennoch oder besser: Gerade deshalb ist das große Werk gelungen, das den Meister loben soll.

Unser Traumhaus haben Sie allen Widerständen zum Trotz in Stahl und Beton gegossen.

Es ist in Ihrer beruflichen Laufbahn sicherlich noch nicht allzu oft vorgekommen, daß ein Taucher das Schwimmbad schon einweihte, obwohl noch nicht einmal die Bodenplatte gelegt war. Auch der prachtvoll gewordene chinesische Praxispavillon, die nicht alltägliche Ausstattung des ganzen Hauses von oben bis unten und zahlreiche Sonderwünsche, festgehalten in noch zahlreicheren Detailfestlegungen und Zusatzvereinbarungen, haben Sie ganz schön gefordert.

Wir dürfen Ihren Erfolg mit allen Respekt bestätigen.

Nicht nur loben auch danken wollen wir.

Sehen Sie deshalb unser Geschenk als Ausdruck unserer Freude und unseres Dankes an.

Mit freundlichen Grüßen



P. S. Wir wollen Sie in unserem Haus in Zukunft nicht nur begrüßen, wenn irgendwelche „Kobolde“ am Werk waren, wir würden uns auch freuen, mit Ihnen und Ihrer Familie einige schöne Stunden in unserem Haus zu verbringen.